Deutscher Bundestag **Drucksache 17/7648**

17. Wahlperiode 09. 11. 2011

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Petra Pau, Jan Korte, Ulla Jelpke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 17/7443 –

Antisemitische Straftaten im dritten Quartal 2011

Vorbemerkung der Fragesteller

Die Zahl der antisemitischen Straftaten bewegt sich in der Bundesrepublik Deutschland weiter auf einem hohen Niveau.

Es ist zu beobachten, dass der militante Rechtsextremismus unverhohlen zur Schändung jüdischer Einrichtungen aufrufen und jüdische Personen offen bedrohen kann. Der NPD-Bundesvorsitzende Udo Voigt äußerte sich beispielsweise über das Holocaust-Mahnmal in Berlin: „Für uns ist das kein Holocaust-Gedenkmal, sondern wir bedanken uns dafür, dass man uns dort jetzt schon die Fundamente der neuen deutschen Reichskanzlei geschaffen hat.“ (ARD – Report vom 4. Oktober 2004).

Es ist aber auch zu beobachten, dass immer mehr Personen und Organisationen aus dem konservativen Lager und aus der Grauzone zwischen Konservatismus und Rechtsextremismus offen dazu übergehen, den Holocaust zu leugnen und antisemitische Hetze zu betreiben.

In seiner Abschiedsvorlesung am 21. Oktober 2010 im Lichthof der Technischen Universität Berlin äußerte Prof. Dr. Wolfgang Benz zu anderen Formen des Antisemitismus: „Akut ist der Antizionismus, der an sich nicht mit Antisemitismus gleichgesetzt werden darf, sich aber durch fanatische Parteinahme gegen Israel und durch die Übernahme von judenfeindlichen Stereotypen und Argumentationsmustern („Weltherrschaftsstreben“, Verschwörungsphantasien) zu einer aktuellen Sonderform der Judenfeindschaft entwickelt hat, die derzeit größte Verbreitung findet. Der Nahost-Konflikt hat mit der zweiten Intifada eine Dimension weitab vom eigentlichen Schauplatz Israel/Palästina erhalten. Die Solidarisierung junger Muslime mit den Palästinensern in Frankreich und Belgien, den Niederlanden und Großbritannien, Staaten mit einem verhältnismäßig großen Bevölkerungsanteil arabisch-islamischer Herkunft, äußert sich nicht nur in israelfeindlicher Propaganda und in Demonstrationen bis hin zu Ausschreitungen, es wird dabei auch traditioneller Antisemitismus instrumentalisiert.“

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 7. November 2011 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Vorbemerkung der Bundesregierung

Mit dieser Kleinen Anfrage werden vor allem vorläufige Zahlen zu antisemitischen Straftaten des dritten Quartals des Jahres 2011 erbeten, die zum Teil bereits in Bundestagsdrucksachen veröffentlicht worden sind:

- für den Monat Juli 2011 in der Antwort der Bundesregierung vom 5. September 2011 auf die Kleine Anfrage „Politisch motivierte Straftaten im Juli 2011“ der Fraktionen der CDU/CSU und FDP (Bundestagsdrucksache 17/6907),
- für den Monat August 2011 in der Antwort der Bundesregierung vom 7. Oktober 2011 auf die Kleine Anfrage „Politisch motivierte Straftaten im August 2011“ der Fraktionen der CDU/CSU und FDP (Bundestagsdrucksache 17/7285).

Für den Monat September 2011 sind die wesentlichen statistischen Angaben in der Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage der Fraktion der CDU/CSU und der Fraktion der FDP vom 8. November 2011 (Bundestagsdrucksache 17/7623) enthalten.

Vorsorglich wird darauf hingewiesen, dass sich alle Zahlen aufgrund von Nachmeldungen und Korrekturen noch (teilweise erheblich) verändern werden, zumal Meldeschluss für die von den Ländern erhobenen Fallzahlen gegenüber dem Bundeskriminalamt erst der 31. Januar 2012 ist.

1. Wie viele antisemitische Straftaten wurden im dritten Quartal 2011 verübt (bitte nach Anzahl, Art und Motivation der Straftat und Bundesland aufschlüsseln)?

Im dritten Quartal 2011 wurden insgesamt 194 Straftaten mit antisemitischem Hintergrund gemeldet. Darunter waren sechs Gewalttaten und 46 Propagandadelikte.

Verteilung – Politisch motivierte Kriminalität mit antisemitischem Hintergrund

Bundesland	PMK-rechts		PMK-links		PMK-Ausländer		PMK-sonstige	
	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten	Gewalttaten	Sonstige Straftaten
BB	1	11	0	0	0	0	0	0
BE	1	16	0	0	1	3	0	1
BW	1	12	0	0	0	1	0	0
BY	0	21	0	0	0	0	0	0
HB	0	1	0	0	0	0	0	0
HE	1	15	0	0	0	0	0	0
HH	0	2	0	0	0	0	0	0
MV	0	5	0	0	0	0	0	0
NI	0	25	0	0	0	0	0	0
NW	1	32	0	0	0	1	0	3
RP	0	2	0	0	0	1	0	0
SH	0	7	0	0	0	0	0	0
SL	0	2	0	0	0	0	0	0
SN	0	10	0	0	0	0	0	0
ST	0	5	0	0	0	0	0	0
TH	0	12	0	0	0	0	0	0
Summe	5	178	0	0	1	6	0	4

2. Wie viele Tatverdächtige wurden wegen antisemitischer Straftaten im dritten Quartal 2011 festgenommen (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Zu den im dritten Quartal 2011 erfassten 194 politisch motivierten Straftaten mit antisemitischem Hintergrund wurden insgesamt 106 Tatverdächtige ermittelt. Es wurden keine Personen festgenommen und kein Haftbefehl erlassen.

Verteilung der ermittelten Tatverdächtigen und festgenommenen Personen

	PMK-rechts			PMK-links			PMK-Ausländer			PMK-sonstige		
Bundesland	T	VF	H	T	VF	H	T	VF	H	T	VF	H
BB	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BE	4	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0
BW	5	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BY	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HB	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HE	7	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
HH	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
MV	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NI	15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
NW	12	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
RP	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SH	9	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SL	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SN	16	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ST	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TH	19	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	103	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0

T = Tatverdächtige, VF = vorläufige Festnahme, H = Haftbefehle

Eine Auswertung der Verteilung von Tatverdächtigen auf Straf- und Gewaltdelikte erfolgt bei vorläufigen Zahlen nicht.

3. Wie viele Ermittlungsverfahren wurden wegen antisemitischer Straftaten im dritten Quartal 2011 eingeleitet (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

4. In wie vielen Fällen wurden die Ermittlungen eingestellt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

5. Wie viele Personen wurden wegen antisemitischer Straftaten in diesem Zeitraum zu welchen Strafen verurteilt (bitte nach Bundesländern, Art und Motivation der Straftaten aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor. Auf die Antwort der Bundesregierung vom 27. April 2006 (Bundestagsdrucksache 16/1353) auf die Kleine Anfrage der Fraktion DIE LINKE. „Rechtsextreme Gewalttaten und Ermittlungsverfahren gegen rechtsextremistische Straftäter in den Jahren 2003, 2004 und 2005“ wird verwiesen.

6. Wie viele Personen wurden bei Überfällen mit antisemitischer oder zu vermutender antisemitischer Motivation

   a) leicht verletzt,

   b) schwer verletzt,

   c) getötet

   (bitte nach Bundesländern und Motivation der Straftat aufschlüsseln)?

Im dritten Quartal 2011 wurden 13 Personen infolge politisch motivierter Straftaten mit antisemitischem Hintergrund verletzt, die diesbezüglichen Straftaten wurden den Phänomenbereichen PMK-rechts und in einem Fall PMK-Ausländer zugeordnet.

Bundesland	PMK-rechts	PMK-Ausländer
BB	0	0
BE	1	1
BW	2	0
BY	0	0
HB	0	0
HE	2	0
HH	0	0
MV	0	0
NI	0	0
NW	7	0
RP	0	0
SH	0	0
SL	0	0
SN	0	0
ST	0	0
TH	0	0
Summe	12	1

7. Welcher materielle Schaden entstand bei den antisemitischen Straftaten (bitte nach Schadenshöhe, Art der Motivation und Bundesländern aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Angaben vor.

8. Welche gezielten bundesweiten Operationen der Polizei hat es wegen überregionaler antisemitischer Straftaten mit welchem Ergebnis gegeben?

Die Bundesregierung erteilt keine Auskünfte zu operativen polizeilichen Maßnahmen im Rahmen von Ermittlungsverfahren.

Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin, www.heenemann-druck.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333